



In diesem Jahr hatte ich erstmalig die Möglichkeit, mein aktuelles Forschungspapier auf dem Annual Congress der European Accounting Association (EAA) vorzustellen. Mit mehr als 1.600 Teilnehmern aus einer Vielzahl von Ländern stellt diese Konferenz, die nun zum 41. Mal stattfand, die größte und bedeutsamste wissenschaftliche Konferenz im Bereich Accounting in Europa dar. In diesem Jahr wurde die Konferenz von der Bocconi University in Mailand (Italien) ausgerichtet.

Die Konferenz bot eine einzigartige Plattform für den Austausch zwischen den Teilnehmern und die Weiterentwicklung von Forschungsprojekten. Auch die Wissenvermittlung kam nicht zu kurz. Zum Auftakt der Konferenz fand am Vormittag des ersten Tages ein PhD Forum statt, im Rahmen dessen Doktoranden Einblicke in verschiedene Themenbereiche, wie Audit Research oder Bayesian Statistics, erhalten konnten. Am Nachmittag starteten anschließend die wissenschaftlichen Vorträge. Diese waren in drei verschiedenen Formaten (Vortrag mit Diskutant, Vortrag ohne Diskutant und Forschungsforum) organisiert. Die Themen waren dabei sehr vielfältig und reichten von Accounting und Governance bis zu Taxation.

Mein Vortrag zu dem mit meiner Doktormutter, Deborah Schanz, sowie Caren Sureth-Sloane und Thomas Hoppe (beide Universität Paderborn) in Ko-Autorenschaft verfassten Arbeitspapier *Measuring Tax Complexity Across Countries – A Survey Study on MNCs* fand am zweiten Konferenztag statt. Das Papier beschäftigt sich mit der Messung von steuerlicher Komplexität für multinationale Unternehmen. Auf Basis von zwei Befragungen mit Steuerberatern weltweit wird mittels eines Index die länderspezifische Komplexität quantifiziert. Im Gegensatz zu bisherigen Messansätzen erfasst der Index neben der Komplexität des Steuergesetzes (z. B. Regulierungen zu Verrechnungspreisen) erstmals auch umfassend die Komplexität der steuerlichen Rahmenbedingungen (z. B. Betriebsprüfungen). In der Untersuchung wird deutlich, dass die Komplexitätsgrade der Länder zum Teil erheblich variieren. Außerdem weicht die Komplexität des Gesetzes in vielen Ländern stark von der Komplexität der Rahmenbedingungen ab. In der an meinen Vortrag anschließenden Diskussion habe ich wertvolle Hinweise und bereichernde Impulse für die Überarbeitung und die Verbesserung des Papiers erhalten.

Insgesamt war die Teilnahme an dem Annual Congress der EAA für mich eine großartige Erfahrung, sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus persönlicher Sicht. Neben meiner eigenen Präsentation konnte ich zahlreiche Einblicke in neue interessante Themen erhalten und viele Kontakte knüpfen. Ich danke daher ganz herzlich dem Netzwerk LMU Management Alumni, das mich unterstützt und mir die Teilnahme an der Konferenz ermöglicht hat.



KONTAKTDATEN

Susann Sturm
Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Fakultät für Betriebswirtschaft
Ludwig-Maximilians-Universität
Ludwigstr. 28 RG
80539 München